

Unsinn," erwiderte der andere, „dann hätte sein zartes Gewissen sich am Ende noch mehr empört, und heiraten muß er sie, sonst kriege ich im Leben mein Geld nicht.“

„Au, aber die Alte nachher, wenn sie alles erfährt!“

„Was geht uns das an, das ist dann seine Sache.“

Kaufmann Lieber zündete seine Zigarre an, und der blasse Postsekretär tat desgleichen. „Man muß die Sache nur richtig einfädeln, dann wird schon alles werden!“

#### IV.

Nun war's geschehen! Erleichtert atmete Heinrich Hartmann auf, seine braunen Augen, die jetzt immer so etwas Verschleiertes hatten, blickten besorgt auf den gesenkten blonden Kopf seiner Frau, die nur einmal blaß und erschrocken zu ihm aufgeblickt hatte und dann beharrlich vor sich hinsah. Es war Heinz nicht schwer geworden, sich um Linchen Gründler zu bewerben, denn er hatte sie aufrichtig lieb, es war keine Lüge, wenn er es ihr nach dem Jawort der Mutter und der mit viel Jubel gefeierten Verlobung wieder und wieder sagte, dennoch war ihm der Brautstand zu einer Marter geworden und manchmal ließ er sich tagelang nicht blicken, um diesen reinen, klaren Kinderaugen nicht begegnen zu müssen, deren Blick sein Gewissen wie lauter Dolchstiche traf. „Heinz, du hast mir so oft von deiner frommen Großmutter er-